

02.10.2024 Oktober

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns sehr, Ihnen und euch endlich wieder eine Tagung der AG Frühförderung im Verband der Blinden- und Sehbehindertenpädagogik anbieten zu können. Wir werden zum zweiten Mal im HKK Hotel (Pfarrstraße 41, 38855 Wernigerode) im wunderschönen Wernigerode im Harz vom 24. bis zum 26. Januar 2025 tagen. Das Thema der Tagung lautet: „Alles außer Sehen“. Wir wollen uns also an diesen Tagen nach einem Update über die Neuigkeiten in der Kinderophthalmologie viel mit der Förderung der weiteren Sinne und Kompetenzen neben dem Sehen befassen. Selbstverständlich wird der Förderschwerpunkt Sehen bei diesen Angeboten mal mehr mal weniger ebenso eine Rolle spielen.

Am 24.01.2024 können wir uns als Gruppe zum Abendessen am Buffet anmelden. Diese Anmeldung kann über die Anmeldung zur Tagung erfolgen. In Wernigerode ist eine sehr vielfältige Freizeitgestaltung möglich. Wer sich informieren möchte, den/die möchte ich auf die Touristen Information in Wernigerode verweisen (info@wernigerode-tourismus.de).

Wir würden uns sehr freuen, wenn wieder viele „best practice“ Ideen und Materialien im Rahmen der Ideenbörse vorgestellt werden könnten. Bitte bringt eure großartigen neuen oder alten Ideen zur Tagung mit. Auch professionelle Anbieter werden an diesem Tag dabei sein.

Wir freuen uns euch und Ihnen mitzuteilen, dass es uns gelungen ist, die Teilnahmegebühren auf dem Niveau der letzten Tagung zu halten. Darum meldet euch schnell an, und freut euch mit uns auf viele interessante Vorträge, Seminare und neue Ideen. Das Tagungsprogramm, das Anmeldeformular, die vorliegenden Workshopbeschreibungen usw. befinden sich unter: <https://t1p.de/AGFF2025>. Eine Anmeldung zur Tagung sollte bis spätestens zum 23.11.2024 erfolgt sein. Unter dem Stichwort „AG-Frühförderung“ kann das vergünstigte Zimmerkontingent von euch im HKK Hotel bis zum 29.11.2024 gebucht werden.

Es freuen sich

Ina Skripek, Gabi Korf, Frank Laemers, Jochen Holstein-Lippe, Kerstin Schäfer

Bitte senden Sie die Anmeldung per E-Mail an: Skrzipek@web.de

Anmeldeschluss: 23.11.2024

Tagungsprogramm der 29. Tagung der AG Frühförderung im VBS vom 24. bis 26.01.2025 im HKK-Hotel in Wernigerode. Thema „Alles außer Sehen ...“

Freitag, 24.01.2025

9.30 Einführung und Begrüßung

mit Neuwahl des Vorstandes der AG Frühförderung im VBS

10.30 – 11.00 Kaffeepause

11.00 – 12.30 Vortrag 1: Neues aus der Kinderophthalmologie. Prof.in B. v. Levonius, München

12.30 – 14.00 Mittagspause

14:00 – 15:30 Workshops I

A Einsatz des Little Room. Ch. Metzger / NN

B Hilfreiche Ansätze aus dem Bereich TB für den Umgang mit Kindern mit Komplexen Beeinträchtigungen. B. Schork / T. Geck

C Vorstellung taktiler Fördermaterialien. S. Hoffmann

D Retinoblastom - eine seltene bösartige Netzhauterkrankung. U. de Byl

E Tastbare Kinderbücher als interaktiver Erlebnisspaß und ganzheitliche Förderung (der Theorieteil E und der Praxisteil H gehören zusammen) R. Delgado

15:30 – 16:00 Kaffeepause

16:00 – 17:30 Workshops II

F Einsatz des Little Room. Ch. Metzger / NN (Wiederholung)

G Vorstellung taktiler Fördermaterialien. S. Hoffmann (Wiederholung)

H Tastbare Kinderbücher herstellen praktisch: Eine Geschichte aus Drahtfiguren (siehe E) R. Delgado Fortsetzung

I Tactile Toddlers: Die Tactile Working Memory Scale in der Frühförderung. A. Borck / Ch. Haaß

J Einsatz des Feel Space Gürtels. Dr. J. Wache

19:00 Abendessen (Buffet, über die Tagungsanmeldung buchbar)

Samstag, 25.01.2025

9.15 -10.30 Vortrag:

Die Tactile Working Memory Scale – die Einschätzung kognitiver Potentiale anhand taktiler Verhaltensweisen und deren immanente Förderung,
P. Lanz, Schramberg-Heiligenbronn

10.30 - 11.00 Kaffeepause

11.00 -12.30 Ideenbörse / Hilfsmittelausstellung

12.30 – 14.00 Mittagspause

14:00 – 15:00 Vortrag:

Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen (AVWS)– Grundlagen und Aktuelles, Prof.in Dr.in K. Schäfer, Köln

15:00 – 15:30 Kaffeepause

15:30 – 17.00 Workshops III

K Hilfreiche Ansätze aus dem Bereich TB für den Umgang mit Kindern mit Komplexen Beeinträchtigungen. B. Schork/ T. Geck

L Retinoblastom - eine seltene bösartige Netzhauterkrankung. U. de Byl (Wiederholung)

M Unterstützte Kommunikation bei Kindern mit Taubblindheit / Hörsehbehinderung. Prof. in Dr.in K. Schäfer/ F. Hogrebe

N Sehen will gelernt sein - aber so leicht ist das gar nicht ... F. Laemers

O Die Interventionsplanung - das Herzstück der TWMS. P. Lanz

ab 17.00 Rahmenprogramm & Abendgestaltung

in Eigenorganisation (Stadttouren s. PDF; Gruppenangebote s. PDF)

Sonntag, 26.01.2025

9.00 -10.15 Vortrag:

Einführung und Prinzipien des Click Sonar. J. Ruiz

10.15 -10.45 Kaffeepause

10.45 -12:00 Vortrag:

Hirnbedingte Sehfunktionsveränderungen und Autismusspektrumstörung. Dr. W. Hecker

12:00 Abschlussveranstaltung

12.30 Mittagessen / Abreise

Abstracts Workshops / Seminare:

Einsatz des Little Rooms

Christiane Metzger / NN, Stuttgart

Abstract folgt

Hilfreiche Ansätze aus dem Bereich Taubblindheit / Hörsehbehinderung für den Umgang mit Kindern mit komplexen Beeinträchtigungen

Beate Schork, Schramberg-Heiligenbronn; Tanja Geck, Hannover

Abstract folgt

Taktile Spiele selber erstellen

Svenja Hoffmann

Abstract folgt

D Retinoblastom - eine seltene bösartige Netzhauterkrankung, und sonst noch? Themen, Fragen und Ideen, die in der Arbeit mit Familien mit einem betroffenen Kind relevant sein können; Uta de Byl, Münster

Für Familien kommt die Diagnose Retinoblastom oft überraschend. Eltern werden schnell Experten in eigener Sache. Um sich mit Eltern austauschen zu können oder ihre Gedanken und Anliegen verstehen zu können, kann ein Einblick in einige Themenbereiche für Frühförder:innen hilfreich sein. Diese Kenntnisse können auch helfen, Familien bei der Einordnung von Informationen zu unterstützen.

Neben der Theorie soll es aber auch um praktische Anregungen und Tipps gehen. Die KinderAugenKrebsStiftung (KAKS) ist beispielsweise eine zentrale Anlaufstelle, die Möglichkeit zum Austausch bietet und viele Materialien und Informationen zur Verfügung stellt.

Nach einem theoretischen Überblick über Behandlung und Auswirkungen der Erkrankung gibt es praktische Tipps und Informationen. Aber auch für Diskussion und Austausch soll es Zeit geben.

E Tast- und Aktionsbücher für Kinder ohne und mit Seheinschränkung - Vorstellung von Prinzipien der Kinderbuchentwicklung und von einzelnen Büchern; Herstellung eines Buches, das alle Teilnehmenden mitnehmen können, Reiner Delgado, Berlin

!!!Hinweis: Zweiteiliger Workshop am Freitag, es können nur beide Teile besucht werden

Es wird vor Ort ein Beitrag für Materialien erhoben.

Abstract folgt

F: Tactile Toddlers: Die Tactile Working Memory Scale in der Frühförderung, Astrid Borck; Christian Haaß, Schramberg-Heiligenbronn

Wir schauen gemeinsam auf unsere Erfahrungen aus der Arbeit mit der TWMS in der Frühförderung und diskutieren Stärken und noch unentdecktes Potenzial der TWMS für die verschiedenen Entwicklungsstufen. Mit Hilfe ausgewählter Videobeispiele mit Kindern aus unserer Frühförderung analysieren wir die Arbeit mit der TWMS. Abschließend leiten wir hieraus konkrete Förderideen für die Frühförderpraxis ab.

Die TWMS ist ein Assessmenttool, das zur kognitiven Diagnostik von Menschen mit Taubblindheit entwickelt wurde. Gewinnbringend eingesetzt werden kann sie für alle Kinder, die bevorzugt die taktile Aneignungsebene nutzen - gerade also auch im Bereich Blind/Sehbehindert kombiniert mit komplexen Beeinträchtigungen.

G: Einsatz des Feel-Space-Gürtels

Dr. Julia Wache

Abstract folgt

H: Unterstützte Kommunikation bei Kindern mit Taubblindheit / Hörsehbehinderung, Friederike Hogrebe, Dortmund; Prof. Dr. Karolin Schäfer, Köln

Der Workshop skizziert den Personenkreis von Menschen mit Taubblindheit/Hörsehbehinderung und fokussiert besonders auf den Sprach- und

Kommunikationserwerb von Kindern und Jugendlichen mit angeborener dualer Sinnesbehinderung. Es werden Videobeispiele von Interaktionssituationen im vorsymbolischen Bereich (von der geteilten Erfahrung zur geteilten Bedeutung) gezeigt und gemeinsam mit den Teilnehmenden im Hinblick auf zugängliche Methoden und Medien der Unterstützten Kommunikation analysiert.

I: Sehen will gelernt sein – aber so leicht ist das gar nicht ...

Frank Laemers, Heidelberg

„Sehen ist nicht etwas, das mit uns geschieht, Sehen ist etwas was wir tun“, so der Neurophilosoph Alva Noé. Wir wissen, dass Eigenaktivität entscheidend für die Wahrnehmungsentwicklung in der frühen Kindheit ist. In diesem Seminar wollen wir der spannenden Frage nachgehen, welche Rolle die anderen Sinne zur Sehentwicklung beitragen und wie wir dieses Wissen nutzen können, um Kinder mit Beeinträchtigungen des Sehens (und evtl. weiteren Entwicklungs Herausforderungen) in diesem Prozess unterstützen zu können.

J: Die Interventionsplanung – das Herzstück der TWMS,

Paula Lanz, Schramberg-Heiligenbronn

Aufbauend auf die gewonnenen Erkenntnisse über die kognitiven Fähigkeiten eines Kindes folgt die Planung und Umsetzung von Interventionsmaßnahmen. Durch die entsprechende Gestaltung einer gemeinsamen Aktivität kann ein Kind befähigt werden, Informationen zu sammeln, an einer Interaktion teilzunehmen, Probleme zu bewältigen, sich zu erinnern oder sozial erfolgreicher zu interagieren. Doch wie binde ich die gewonnenen Erkenntnisse aus der TWMS in meine Arbeit in der Frühförderung ein? Wie unterstütze ich die (Weiter-)Entwicklung kognitive Fähigkeiten? Wie gestalte ich passende Interventionsmaßnahmen?

Es erwartet Sie ein praxisorientierter Workshop mit Einblicken in die Arbeit mit den sog. Lernstrategien als Referenzrahmen zur Planung von Interventionsmaßnahmen, der Reflexion der Art der Vermittlung geeigneter Lernstrategien sowie der Möglichkeit zum Austausch und dem Entwickeln eigener Ideen.

Abstracts einiger Vorträge

Vortrag: Die Tactile Working Memory Scale – die Einschätzung kognitiver Potentiale anhand taktiler Verhaltensweisen und deren immanente Förderung, Paula Lanz, Schramberg

In der Frühförderung blinder/sehbehinderter sowie taubblinder/hörsehbehinderter Kinder ist die Förderung und Unterstützung taktiler Verhaltensweisen von besonderer Relevanz. Denn die Wahrnehmung und Verarbeitung taktiler Informationen ist nicht nur zur Entwicklung von Explorationshandlungen und Taststrategien, sondern auch zur räumlichen Wahrnehmung und Navigation und nicht zuletzt zur Kommunikationsentwicklung notwendig. Doch welche Aussagen können anhand der taktilen Verhaltensweisen über die beteiligten kognitiven Prozesse wie Aufmerksamkeit, Denken, Erinnern, Planen, Organisieren etc. getroffen werden? Welche Möglichkeiten zur Förderung dieser kognitiven Prozesse stehen zur Verfügung?

Mit der *Tactile Working Memory Scale* (TWMS) (Nicholas et al. 2019) wurde ein Beobachtungsverfahren geschaffen, welches durch die Beobachtung taktiler Verhaltensweisen Aussagen über kognitive Potentiale erlaubt. Auf der theoretischen Grundlage des taktilen Arbeitsgedächtnisses wird die Integration sensorischer wahrnehmbarer, taktiler Informationen in alltäglichen Situationen beurteilt. In einem immanenten Prozess von Beurteilung und Förderung werden anschließend Strategien zur (Weiter-)Entwicklung des taktilen Arbeitsgedächtnisses vermittelt.

Der Vortrag „Die Tactile Working Memory Scale – die Einschätzung kognitiver Potentiale anhand taktiler Verhaltensweisen und deren immanente Förderung“ legt den theoretischen Hintergrund des 2019 vom Nordic Welfare Center veröffentlichten Assessmentverfahrens dar, stellt die deutsche Übersetzung des Beobachtungsbogens vor und liefert erste Einblicke in die Anwendung des Verfahrens in der Frühförderung.

Vortrag: Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen (AVWS)– Grundlagen und Aktuelles, Prof. Dr. Karolin Schäfer, Köln

Der Vortrag gibt einen Überblick über AVWS bei Kindern und Auswirkungen auf den Alltag. Es werden Herausforderungen in der Diagnostik, der Abgrenzung zu anderen Störungsbildern sowie Möglichkeiten der Förderung und Unterstützung betroffener Kinder geschildert.

Tagungshotel der AG Frühförderung im VBS

HKK Hotel Wernigerode, Pfarrstraße 41, 38855 Wernigerode

Unter dem Stichwort „AG Frühförderung“ kann ein bis zum Anmeldeschluss vorgehaltenes jedoch begrenztes Zimmerkontingent zu vergünstigten Preisen selbstständig reserviert werden.

Übernachtung incl. Frühstücksbuffet:

- Einzelzimmer pro Nacht	83,00 Euro
- Doppelzimmer pro Nacht	116,00 Euro

Über das Hotel:

Unser Haus befindet sich direkt in der Wernigeröder Innenstadt. Optimaler Ausgangspunkt für Erkundungen der historischen und malerischen Altstadt. Bei uns finden Sie alle Annehmlichkeiten, die Sie für entspannte Tage im Harz brauchen. Sie haben einen Wunsch? Nichts lieber als das. Wir sind für Sie da, wenn es darum geht einen unvergesslichen Urlaub zu erleben. Seien Sie Gast, wir sind Ihr Gastgeber.

- kostenfreies W-LAN im gesamten Hotel
- Kinder bis 6 Jahre übernachten kostenfrei im Zimmer der Eltern
- 220 PKW-Stellplätze im Parkhaus mit direktem Zugang zum Hotel
- Barrierefrei
- 3 Aufzüge im Haus
- Haustiere gegen Gebühr erlaubt
- eigens für Referenten eingerichtetes Zimmer
- Familienzimmer verfügbar

Tourist-Information Wernigerode:

www.wernigerode-tourismus.de

INSTAGRAM visit_Wernigerode

FACEBOOK Tourist-Information Wernigerode